



Vitæ Sanctorvm

Haraeus, Franciscus

Coloniensis, 1611

XIV. Iulii. Von dem Heyligen Marcellino Bekennern / welcher verschieden
vmb das Jahr Christi 768.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81413)

Tagen sterbe/wie solche fürber/vermeinet er es weren 6. Wochen / nachmals 6. Monat/ lessich rechnet er 6. Jahr / erwartet ohn allen Zweifel den Tode / darzu er sich dann ganz andächtig schickt vnd bereyt macht / vnd sihe am End des 6. Jahres / als er sorgfältig den Todt erwartet / wirdt er durch Gottes Schickung zum Römischen Käyser erwöhlet. Dieser Gottselige Käyser hatt ein Schwester / die

gab er zu einem Ehegemahl dem H. Ungarischen König Stephano / vnd bracht auff diese Weis dasselb Volck zu dem Christlichen Glauben. Vnd als er endlich alt vnd voller guter Werck vnd Tugenten / verschiedt er seliglich auß diesem Leben zur ewigen Freud vnd Seligkeit / den 14. Julij / Anno 1024 seines Käyserthumbs im 21.

361. Historia.

Von dem Heyligen Marcellino Bekenner/welcher verschieden vmb das Jahr CHXZ
C X Z 768.

Ex Actis potissimum S. Syviberti.

XIV. Iulii.

14. Tag Heymonats.

DER Heylige Marcellinus / so auch Marcellinus genannt wirdt / ein Priester vnd Bekenner / ist einer gewesen vnder den zwölff Predigern in Griechland vnd Holande: Hat gepredigt in der Gegent Transilvan, zu Trenta, zu Tuenda, Oudenseel, vnd zu Deuenter, alda er durch Gottes Verhängnuß fast alle Volck dem Herrn Christo gewonnen vnd zubracht hat: Der H. Ludgerus im Anfang der Epistel/welche er geschrieben von der Canonization des H. Swiberti / nennet ihn einen trefflichen Prediger der Heyden / einen Priester grosser Tugenten / voll Prophetischen Geistes / vñ meloet weiters / daß er vber die sieben

zig Jahr das Euangelium Christi den Griechländern ganz eiffrig gepredigt habe: Vnder Pforten des Traiectensischen Closters hat er zweien Siechen Menschen wieder rein gemacht / welche mit der hölzernen Klapper zu Brodt bettelten. Er ist entschlaffen voller Tage vnd Tugenten zu Ouden seel auff den vierzehenden Tag des Heymonats / vnd das Jahr Christi siebenhundert sechzig acht / ist nachmals erhoben / vnd gen Deuenter in das hohe Dombstift transferirt worden.



362. Historia.

Von dem Heyligen Jacobo Bischoff zu Nisibis / welcher verschieden vmb das Jahr CHXZ
C X Z 340.

Ex Philotæo Theodoret.

XV. Iulii.

15. Tag Heymonats.

NISIBIS ist ein Statt in der Gränzen der beyden Reich / des Römischen vnd der Persier die vor der Zeit den Römern vnderworfen gewesen. In derselben ist der H. Jacob geboren / der hernacher ein Einsiedler gerühiges Leben für sich genommen / vnd hoch auff den Bergen sich erhalten hat: Im Sommer erhielt er sich in Wäldern / wie auch im Frühling vnd Herbst: Lag vnder dem bloßen Himmel / aber zu Wintters zeiten ist er in ein Höle eingeschlossen. Seine Speis war / nicht die mit Arbeit erwonnen / gefähet oder wächset / sondern was er für

sich ob der Erden gesunde: Von wilden Bäumen brach er die Früchten ab: Brauchte vngelochte Kräuter / dauon erhielt er sein Leben. Wällne Kleyder zu tragen achtet er für ein Überfluß: Starcke rauhe Geißhant war seines Leibs Gewäd / von welcher er in ein Rock vnd ein schlechte Underkleyd gemacht gehabe. Also peiniget er den Leib ohn vnderlaß / vñ gab derselben ire Geistliche Speis jederzeit / reiniget seine Gedanck / mit d Beschawung / sauert den Spiegel Göttliches Geistes / schawet nach des Apostels Spruch / die Herrlichkeit Gottes mit offenbarem Angesicht / da er zu derselben Bildnussen reformirt worden / von

Op iij Hm